



Poststrasse 31
77836 Rheinmünster
Tel: 07227/3366
Email: kiga-soellingen@gmx.de

ABC

Stand Januar 2024

Liebe Eltern,
wir möchten Sie als Eltern in unserer Kita recht herzlich begrüßen. Um Ihnen den Einstieg in den neuen Lebensabschnitt Ihres Kindes ein wenig zu erleichtern, haben wir für Sie ein „Kita ABC“ zusammengestellt. Es soll Ihnen eine Orientierung im Zusammenleben und Zusammenarbeiten geben.

Aus unterschiedlichen Gründen kann es natürlich trotzdem zu Änderungen kommen.

Wir hoffen, dass Sie und Ihr Kind sich bei uns wohlfühlen werden.

Bei Fragen oder Problemen sind wir jederzeit zu einem Gespräch bereit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kita-Team



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

A wie ...

Abholen

Wir bitten Sie, Ihr Kind pünktlich zu dem von Ihnen gewählten Betreuungsende abzuholen. Sie können Ihr Kind im Stammgruppenzimmer oder je nach Situation auch in einem anderen Raum, im Garten oder im Schulhof abholen.

Abholermächtigung

Mit Ihren Aufnahmeunterlagen bekommen Sie ein Formular zur Abholermächtigung. Alle hier aufgeführten Personen dürfen Ihr Kind ohne weitere Absprache mitnehmen. Ein älteres Geschwisterkind kann das Kitakind nur dann abholen, wenn es mindestens 12 Jahre alt und in dem Formular zur Abholermächtigung mit Geburtsdatum eingetragen ist. Diese Abholermächtigung muss von beiden Sorgeberechtigten unterschrieben werden.

Wenn Ihr Kind ausnahmsweise von einer Person abgeholt wird, die nicht auf Ihrer Abholermächtigung aufgeführt ist, brauchen wir für den bestimmten Tag Ihr schriftliches Einverständnis (siehe „Tagesabholermächtigung“ S.22).

Abmeldung

Die Abmeldung Ihres Kindes läuft über das Elternportal „Little Bird“ (siehe „Little Bird“ S. 16). Zuständig dafür ist Frau Schäfer von der Geschäftsstelle Kita (siehe S.14). Der Antrag dazu muss spätestens vier Wochen vor Vertragsende bei der Geschäftsstelle Kita vorliegen. Bei kurzfristiger Abmeldung entstehen Verwaltungsgebühren von 30€. Geht Ihr Kind in die Schule, wird es automatisch zum 31.8. abgemeldet. Wünschen Sie eine Betreuung bis zum Schulbeginn, füllen Sie bis spätestens 31.5. ein Formular aus. Dieses Formular erhalten Sie an der Geschäftsstelle Kita.

Allergien

Sollte Ihr Kind an einer Allergie leiden, die besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme fordert (z.B. eine Lebensmittelunverträglichkeit), teilen Sie dies bitte den pädagogischen Fachkräften mit. Durch Spenden hat das Kind auch Zugang zu Lebensmitteln, die nicht in der eigenen Vesperdose sind. Zudem besteht die Möglichkeit ein spezielles Mittagessen für Allergiker (Laktose, Gluten, Nüssen etc.) zu bestellen.

Änderungen des Betreuungsvertrages

Zum dritten Geburtstag bedarf es, durch die Gebührenordnung, einer Änderung des Betreuungsvertrages. Unterlagen dazu erhalten Sie rechtzeitig von der Geschäftsstelle Kita. Die Gebührenumstellung erfolgt im Anschlussmonat.

Sie können natürlich auch jederzeit ein anderes Betreuungsangebot in Anspruch nehmen. Das Änderungsformular erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Rheinmünster oder bei der Kita- Geschäftsstelle.

Die Unterlagen dazu müssen spätestens 4 Wochen vor Beginn bei der Kita- Geschäftsstelle vorliegen. Bei kurzfristigen Änderungen entstehen Verwaltungsgebühren von 30€.



Angebote

In unserer Kita finden freiwillige pädagogische Aktivitäten statt. Diese richten sich nach aktuellen Themen, sowie den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Die Angebote finden in den unterschiedlichsten Bereichen statt: z.B. Sprachförderung, Rhythmik, Turnen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Schulanfängerförderung, Kreativitätserziehung, usw.

Anmeldetafel

In jeder Stammgruppe gibt es eine Anmeldetafel. Wenn die Kinder morgens in die Kita kommen, melden sie sich dort mit ihrem Foto an. Bevor die Kinder nach Hause gehen, hängen sie ihr Bild wieder ab.

Aufnahme/ Anmeldung

Die formale Aufnahme läuft über das Elternportal „Little Bird“ (siehe „Little Bird“ S. 16). Zuständig dafür ist Frau Schäfer von der Kita -Geschäftsstelle (siehe S.14). Die Aufnahmeformulare müssen spätestens vier Wochen vor Eintritt bei der Kita Geschäftsstelle vorliegen. Kurzfristige Aufnahmen sind nur bei freien Plätzen möglich und mit einer Verwaltungsgebühr von 30 € verbunden.



In der Krippengruppe nehmen wir Kinder im Alter von einem bis drei Jahren auf. Die Kinder können frühestens ab dem Tag, an dem sie 1 Jahr alt werden, in die Kindertagesstätte kommen.

In den beiden Gruppen mit erweiterter Altersmischung werden Kinder im Alter von zwei Jahren bis sechs Jahren aufgenommen.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht über das Kind muss mit seinem Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit in Einklang gebracht werden. Die Pädagogische Fachkraft muss eine mögliche Gefährdung der Kinder mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln soweit wie möglich verringern und die Kinder auf Risiken und Gefahren vorbereiten. Sie muss die Kinder nicht jederzeit im Auge haben.

Schränkt die Aufsichtspflicht die Handlungsmöglichkeiten eines Kindes in gewisser Weise ein, so darf die Einschränkung sich nicht auf die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes auswirken. Für uns Pädagogische Fachkräfte heißt das: Wir müssen Gefahren sehen, einschätzen und nach Möglichkeit ausschließen, ohne unsere pädagogischen Ziele zu gefährden.

Eine Erziehung unter Ausschaltung aller Risiken und Gefahren ist nicht möglich. Unsere Kinder haben Freiräume, in denen sie den Umgang mit Gefahren üben können.

Unsere Aufsichtspflicht beginnt bei der Übergabe Ihres Kindes durch die Begrüßung und endet, sobald Sie Ihr Kind beim Abholen begrüßen.

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, bei denen auch die Eltern anwesend sind, die Aufsichtspflicht bei den Eltern liegt.



Ausbildung

Unser Haus ist auch eine Ausbildungsstätte. Jedes Jahr wird es daher vorkommen, dass Sie fremde Personen in unserer Einrichtung sehen, welche ein Praktikum oder Ausbildung bei uns absolvieren. Dies kann ein*e Schulpraktikant*in, PIA-, Tages- oder Anerkennungspraktikant*in sein.

Ausflüge

Offene Arbeit beinhaltet auch die Öffnung nach außen. Wir möchten den Kindern vielfältige Erfahrungen in ihrem Lebensumfeld ermöglichen. Besonders mit den Vorschulkindern unternehmen wir viele Exkursionen. Damit möchten wir ihren Erfahrungsraum vergrößern, ihnen Sachinformationen vermitteln und sie an neue Situationen heranzuführen. Gelegentlich finden Ausflüge auch mit jüngeren Kindern statt. **Diese Ausflüge sind ein Angebot. Sie als Eltern entscheiden, ob Sie dieses Angebot annehmen möchten oder nicht.** Daher brauchen wir für jeden Ausflug Ihr schriftliches Einverständnis.

B wie...

Begrüßung

Jedes Kind wird von uns persönlich begrüßt. Bitte übergeben Sie Ihr Kind direkt an eine pädagogische Fachkraft

Beobachtung

Beobachtungen sind die Grundlage unserer Arbeit. Über Beobachtungen erfahren wir die Interessen der einzelnen Kinder, ihren Entwicklungsstand, ihre Stärken und auch Schwächen. Damit können wir den Kindern gezielt Hilfestellung geben.

Betreuungszeiten

Die Kindertagesstätte ist täglich von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Innerhalb der Öffnungszeit können Sie zwischen verschiedenen Betreuungszeiten wählen. Diese entnehmen Sie der Kitagebührensatzung. Bei der Aufnahme entscheiden Sie sich für eine Betreuungszeit. Sollte sich Ihre persönliche Situation ändern, können Sie eine andere Betreuungszeit wählen (siehe „Änderung des Betreuungsvertrages“ S. 2)

Bildungsbereiche

In unseren Funktionsräumen werden verschiedene Bildungsbereiche angesprochen und gefördert. Jeweils eine Mitarbeiterin ist für einen Bereich zuständig.

Kreativität

Natur und Umwelt

Musik

Sprache und Denken

Bauen, Konstruieren, Rollenspiel, Experimente

Körper, Bewegung, Meditation

Gesundheit, Hauswirtschaft

Gefühl und Mitgefühl, Werte

4



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita



Bringen der Kinder

Bitte bringen Sie Ihr Kind morgens bis 9 Uhr in die Kita. So hat Ihr Kind auch Zeit, den verschiedenen Aktivitäten nachzugehen. Wir bitten Sie, Ihr Kind einer Pädagogischen Fachkraft zu übergeben, damit wir auch wissen, welche Kinder anwesend sind. Ist Ihr Kind schon alt genug, um alleine in die Kita zu kommen, gehen wir davon aus, dass es sich gleich bei einer Pädagogischen Fachkraft, einer* einem Auszubildenden oder einer* einem Praktikanten der Stammgruppe meldet. Die Kinder melden sich mit ihrem Foto in der Stammgruppe an (siehe „Anmeldetafel“ S. 3).

C wie...

Checkliste

In der Kita benötigt Ihr Kind folgendes:

Hausschuhe oder Stoppersocken

Wechselkleidung

Lange und kurze Turnkleidung

Turnschlappchen

Gummistiefel oder wetterfeste Schuhe

Evtl. Matschhose/ wetterfeste Kleidung

Sonnenhut mit Nackenschutz

Wickelkinder benötigen zusätzlich:

Windeln

Feuchttücher

Creme

Bitte versehen Sie alle Dinge Ihres Kindes mit dem Namen.

D wie...

Datenschutz

In der Anmeldemappe erhalten Sie Einverständniserklärungen und ausführliche Erläuterungen bezüglich der Datenschutzbestimmungen.

E wie...

Eingewöhnung

Kommt Ihr Kind neu zu uns in die Kindertagesstätte, so ist das sowohl für Ihr Kind wie auch für Sie eine große Umstellung. Sie kennen die Pädagogischen Fachkräfte noch nicht, Sie kennen den Ablauf der Kita noch nicht, Sie wissen nicht, ob es Ihrem Kind auch gut geht. Ihr Kind ändert seine Angewohnheiten



oder sein Verhalten? Sprechen Sie mit uns darüber. Im Gespräch und in der gemeinsamen Sorge um das Wohl Ihres Kindes werden wir die oft nicht so leichte Eingewöhnungszeit sicher meistern.

Bitte denken Sie auch daran, dass der Besuch der Kindertagesstätte für Ihr Kind besonders am Anfang sehr anstrengend ist. Es gibt so viel Neues aufzunehmen und zu verarbeiten. Dafür braucht Ihr Kind Zeit. Deshalb ist es in den ersten Wochen meist günstiger, Ihr Kind nur stundenweise oder den halben Tag in die Kita zu bringen. Jedes Kind ist anders, doch die Erfahrung hat gezeigt, dass es für die meisten Kinder besser ist, die Verabschiedungsphase möglichst kurz zu halten, auch wenn ein paar Tränen fließen. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Sie anrufen, wenn Ihr Kind sich nicht schnell beruhigen sollte. Und es hilft Ihnen vielleicht ein wenig, wenn Sie in den ersten Tagen etwas früher zum Abholen in die Kita kommen und einen heimlichen Blick in den Raum der Stammgruppe werfen. (siehe „Eingewöhnungskonzept S. 6; siehe „Neue Kinder“ S. 18)

Eingewöhnungskonzept

Eingewöhnungen finden in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell statt. Dabei achten wir auf eine individuell, kindorientierte Gestaltung. Begleitet wird das Kind während dieser Zeit von den Eltern bzw. einer vertrauten Person. Die Dauer variiert von ein paar Tagen bis hin zu mehreren Wochen. (siehe „Kennenlerngespräch“ S. 14; siehe „Eingewöhnung“ S. 6; siehe „Neue Kinder“ S. 18)

Elternabend

Wir bieten im Jahr mindestens einen Elternabend an. Teilweise werden hier interne Belange der Kindertagesstätte besprochen, oder wir beschäftigen uns mit pädagogischen Themen. Interessieren Sie sich für ein bestimmtes Thema, sprechen Sie uns gerne darauf an.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist die Vertretung der Eltern der in der Kindertagesstätte aufgenommenen Kinder. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte, Elternhaus und Träger zu fördern. Der Elternbeirat setzt sich dafür ein, dass der Anspruch der Kinder auf Bildung und Erziehung in der Kita verwirklicht wird.

Die Eltern jeder Gruppe wählen aus ihrer Mitte zwei Mitglieder für ein Jahr in den Elternbeirat. Sie können dem Elternbeirat unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:

Kita-eb@gmx.net

Elternbrief

Unser Elternbrief informiert alle zwei bis drei Monate über aktuelle Belange und Termine der Kindertagesstätte. Dieser wird über die Kita App verschickt. (siehe Kita-App S.14)



Elternbriefkasten

In unserem Eingangsbereich finden Sie auch unseren Elternbriefkasten. Hier haben Sie die Möglichkeit dem Kitateam Anregungen, Wünsche oder Kritik zu übermitteln. Wir würden uns natürlich mehr darüber freuen, wenn Sie **bei Ihren Anliegen das direkte Gespräch mit einer Pädagogischen Fachkraft suchen** würden. **So lässt sich vieles leichter klären.**

Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche

Regelmäßige Elterngespräche über den Entwicklungsstand Ihres Kindes sind für unsere pädagogische Arbeit von großer Bedeutung. Es findet einmal im Jahr, meist um die Zeit zum Geburtstag Ihres Kindes statt. Es ist jederzeit möglich einen Termin für ein Elterngespräch zu vereinbaren. Als Grundlage für die Elterngespräche dienen die Lerngeschichten Ihrer Kinder. (siehe Lerngeschichte S.16)

Elternmitarbeit

Besonders liegt uns daran, die Eltern mit ihrem Wissen, ihrem Können und Ihren Interessen in die Kitaarbeit einzubeziehen. Sie lesen gerne vor, Sie machen gerne Musik (- was auch immer -), und Sie möchten Ihre Interessen in unsere Arbeit einbringen, dann sprechen Sie mit uns. Auch bei Festen im Kitajahr sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir stehen Ihnen als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung und wünschen uns, dass Sie mit Ihren Wünschen und Anliegen direkt zu uns in die Kita kommen.

Erziehungspartnerschaft

Sie als Eltern sind neben den Kindern eine wichtige Zielgruppe. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam an einem Strang ziehen, um das Beste für Ihr Kind zu erreichen. Dabei sind uns Offenheit und Ehrlichkeit sehr wichtig.

F wie...

Fahrrad

Im Kitaalter sind die Kinder mit den vielfältigen Anforderungen, die das Fahrradfahren an einen Verkehrsteilnehmer stellt, noch überfordert. Bitte lassen Sie daher Ihr Kind nicht alleine mit dem Fahrrad in die Kita fahren und holen Sie es auch an der Kita wieder ab, wenn es mit dem eigenen Fahrrad unterwegs ist.

Feste

Wir feiern verschiedene Feste in der Kindertagesstätte, auch oft gemeinsam mit den Eltern. Dazu sind wir meistens auf Ihre Mitarbeit angewiesen.



Fortbildung

Jede pädagogische Fachkraft hat das Recht, an Fortbildung teilzunehmen. Ein bis zweimal im Jahr findet für die pädagogischen Fachkräfte ein Inhouseseminar statt. An diesen Tagen bleibt die Kita halbtags oder ganztags geschlossen. An allen andern Fortbildungstagen bleibt die Kindertagesstätte in der Regel geöffnet.

Fotos

Wir machen bei verschiedenen Gelegenheiten Fotos von den Kindern. Im Portfolio Ihres Kindes finden Sie viele Fotos, die wir während der Kitazeit von Ihrem Kind gemacht haben. Den Ordner bekommen Sie am Ende der Kitazeit mit nach Hause.

Um Ihr Kind fotografieren zu können, brauchen wir Ihr schriftliches Einverständnis. Das Formular bekommen Sie mit den Aufnahmeunterlagen.

Freispiel

In der Freispielzeit entscheidet das Kind selbstständig mit was es, mit wem, wie lange, wo spielt. Auch im Falle eines Konflikts wird zunächst auf eine selbstständige Lösungsmöglichkeit geachtet.

Frühstück

Wir haben freies Frühstück in der Kindertagesstätte, das heißt, die Kinder können frühstücken, wann sie Hunger haben. Bis zum Morgenkreis können alle Kinder frühstücken.



Die Krabbelmäuse frühstücken gemeinsam um 9 Uhr.

Geben Sie Ihrem Kind täglich ein gesundes und ausgewogenes Frühstück mit. Auch wenn die Kinder Zuhause gut gefrühstückt haben, genießen sie es mit anderen am Tisch zu sitzen. Die Vesperdosen und Joghurtbecher versehen Sie bitte mit dem Namen Ihres Kindes. Getränke stellt die Kita zur Verfügung. (s.a. Getränke/ gesunde Ernährung)
Um Ihnen eine Orientierung zu geben, welche Lebensmittel für ein gesundes Frühstück geeignet, welche nur bedingt und welche nicht geeignet sind, haben wir folgendes Ampelsystem erstellt. Wir bitten Sie das **verbindliche Ampelsystem** zu beachten und Ihrem Kind entsprechende Lebensmittel mitzugeben. Bei Nichtbeachtung weisen wir Sie auf dieses Ampelsystem hin.

Dies ist als Frühstück geeignet und darf uneingeschränkt in die Kita mitgebracht werden

- Obst und Gemüse
- Brot, Brötchen
- Vollkornprodukte
- Laugenbrezel/ Salzbrezel
- Naturjoghurt/ Quark mit Obst
- Käse
- Wurst
- Gemüseaufstriche



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

- Nüsse
- zuckerfreies Müsli ohne Schokolade
- Milch fürs Müsli
- Essiggurken
- Hartgekochte Eier
- Naturreiswaffeln
- Trockenfrüchte (Rosinen, Aprikosen, usw.)

Dies ist bedingt als Frühstück geeignet und sollte max. 2 Mal in der Woche in die Kita mitgebracht werden

→ hoher Zuckergehalt

- Brot mit Marmelade oder Honig
- Fruchtjoghurt, Pudding
- süßes Gebäck (Croissants, Milchbrötchen, usw.)
- Kuchen
- Kekse
- Schokopops, gezuckerte Cornflakes, gezuckertes Müsli
- Grießbrei
- Milchreis
- süße/ herzhaft Waffeln
- Toastbrot

Dies ist als Frühstück nicht geeignet und darf nicht in die Kita mitgebracht werden

- Aufwendig verpackte Snacks (Riegel, Schnitten o.ä., Süßigkeiten, Miniwürstchen, Ziehkäse usw.) → Sie haben einen hohen Zucker- und Fettgehalt und verursachen viel Müll.
- Kindermilchschnitte
- Schokolade
- Brot mit Schokoladentafeln oder Nutella
- Schokoladenkekse
- Chips
- Gummibärchen
- Quetschi
- Süßigkeiten
- Trinkjoghurts
- Fruchtzwerge
- Fast Food

Funktionsräume

Unsere Kindertagesstätte ist in Funktionsräume/ Bildungsbereiche eingeteilt. Damit haben die Kinder größtmögliche Chancen, sich nach ihren eigenen Neigungen und Wünschen zu orientieren.

Die Räume sind so gestaltet, dass sie die Kinder zum selbständigen Handeln und Probieren auffordern. Alle Räume haben eine deutlich erkennbare Funktion. In einzelnen Bereichen, zum Beispiel im Bewegungsraum oder im Rollenspielbereich, gibt es nur eine Grundstruktur.

Die weitere Ausstattung bleibt den Kindern überlassen.

Während der Freispielphase entscheiden die Kinder, welche



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

Funktionsräume sie besuchen möchten, welche Angebote sie annehmen möchten, mit wem sie spielen möchten und welche erwachsene Bezugsperson sie sich auswählen (siehe „Offene Arbeit“ S. 19).

In den Funktionsräumen stehen den Kindern verschiedene Bereiche zur Verfügung, in denen sie sich mit unterschiedlichen Aktivitäten einem Thema nähern können. Wir achten darauf, dass die Kinder jeder Altersstufe in jedem Bereich Material vorfinden, das ihrem Entwicklungsstand entspricht.

Die Raumverteilung und Raumgestaltung der Funktionsräume sind nicht starr festgelegt. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und an den fachlichen Schwerpunkten der Mitarbeiter. So werden die Angebote, die wir in den Funktionsräumen machen, immer wieder neu diskutiert und auch umgestaltet.

G wie...

Garten

Unser Außengelände ist in das Raumprogramm unserer Kindertagesstätte integriert. Hier gibt es unterschiedliche Funktionsbereiche. Die Kinder können das Außengelände bei entsprechender Witterung im Freispiel nutzen. Das kann erst dann geschehen, wenn sie die Gartenregeln kennen und gezeigt haben, dass sie diese auch einhalten können. Die pädagogische Fachkraft entscheidet je nach Befindlichkeit, Gruppenzusammensetzung, Alter und Tagesform der einzelnen Kinder, wer alleine oder mit Freunden in den Garten darf. Diese Überlegungen müssen wir auch anstellen, um unserer Aufsichtspflicht gerecht zu werden.



Für die Krippenkinder gibt es einen abgegrenzten Bereich in unserem Garten. Je nach Entwicklungsstand können sie auch den gesamten Garten unter Aufsicht eine*r Mitarbeiter*in nutzen.

Geburtstage

Wir feiern die Geburtstage unserer Kinder auch in der Kindertagesstätte. Die Geburtstage werden in der Stammgruppe gefeiert. Das Geburtstagskind ist an diesem Tag die Hauptperson. Es darf sich zur Feier auch Freunde aus anderen Gruppen einladen. Im Geburtstagskreis wird es dann von allen gefeiert.

Gespräche

Gespräche mit den Eltern sind eine wichtige Grundlage der offenen Arbeit. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, eine pädagogische Fachkraft anzusprechen und um ein Gespräch zu bitten. Die pädagogischen Fachkräfte sprechen Sie an, wenn sie Auffälligkeiten (auch positive) bei Ihrem Kind sehen oder über den Entwicklungsstand Ihres Kindes informieren möchten (siehe „Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche“ S. 7).



Gesunde Ernährung

Die gesunde und ausgewogene Ernährung gehört zur gesundheitlichen Erziehung. Diese ist ein Teil unseres Bildungsauftrags und fest im Alltag unserer Kita integriert. Die gesunde und ausgewogene Ernährung bildet eine wichtige Grundlage für das kindliche Bewegungsverhalten. Indem sie alle wichtigen Nährstoffe bereitstellt, liefert sie dem Kind die nötige Energie, die es für seine täglichen Aktivitäten, für sein Spiel, das Lernen und seine Bewegung, braucht.

Ein gutes Essverhalten ist nicht angeboren, sondern ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrags, welcher im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergische Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen festgelegt ist.

Die Kita ermöglicht den Kindern, zusätzlich zu den Ernährungsgewohnheiten zu Hause, neue Lebensmittel, Tischregeln und das Miteinander bei den Mahlzeiten kennenzulernen. Nur gemeinsam wird diese Erziehungspartnerschaft erreicht.

Beim Frühstück / Mittagsvesper sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Um Ihnen eine Orientierung zu geben, welche Lebensmittel dafür geeignet, welche nur bedingt und welche nicht geeignet sind, haben wir ein verbindliches Ampelsystem erstellt (siehe Frühstück und Mittagessen).

Wir bitten Sie dieses zu beachten und Ihrem Kind entsprechende Lebensmittel mitzugeben. Bei Nichtbeachtung weisen wir Sie auf unser Ampelsystem hin.

Gesundheitsamt

In Ihren Aufnahmeformularen finden Sie ein Schreiben des Gesundheitsamtes. Darin ist geregelt, wie wir uns bei Krankheiten der Kitakinder und auch bei Krankheiten innerhalb Ihrer Familie verhalten müssen. Besonders weisen wir darauf hin, dass Sie eine Informationspflicht bei Krankheiten haben.

Getränke

In der Kita wird Sprudel, Wasser und Tee angeboten. Zu besonderen Anlässen schenken wir auch Apfelschorle aus.



Krippenkinder, die erst noch lernen aus dem Glas zu trinken, können eine mit Namen versehene Trinkflasche von Zuhause mitbringen, die dann in der Kita bleibt.

Gruppenraum

Unsere Gruppenräume sind Funktionsräume. Doch jede Stammgruppe ist einem Funktionsraum zugeordnet. In diesem Raum finden gemeinsame Aktivitäten der Stammgruppe statt. (siehe Funktionsräume S.9)



Die Kinder der Krabbelmäusegruppe finden in ihrem Gruppenraum verschiedenste Beschäftigungsmöglichkeiten.



Gruppenzusammensetzung

Wir haben zwei altersgemischte Stammgruppen und eine Krippengruppe in der Kita. Für die Bären- und Sternchengruppe haben wir eine Betriebserlaubnis für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Dort können wir bis zu 22 Kinder aufnehmen.



In unserer Krippengruppe werden Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis höchstens zum dritten Lebensjahr aufgenommen. Hier haben wir Platz für 10 Kinder.

Je nach Entwicklungsstand der Kinder und nach freien Plätzen in der Bären- und Sternchengruppe wechseln die Kinder in eine andere Gruppe (siehe „Übergang“ S. 23). Da wir immer mehr Aufnahmen für Kinder zwischen einem und zwei Jahren haben, sind die Plätze in der Krippengruppe schnell belegt.

Wenn Ihr Kind 2 Jahre alt ist und unsere Kindertagesstätte besuchen möchte, entscheidet die Leitung je nach freien Plätzen, ob Ihr Kind die ersten Monate in der Krabbelmäusegruppe verbringt oder gleich in die Sternchen- oder Bärengruppe eingewöhnt wird. Bei Kindern unter 3 Jahren verringert sich die Kinderzahl in der Bären- und Sternchengruppe, um jeweils einen Platz, da diese Kinder mehr Betreuung brauchen.

Geschwisterkinder werden in der Regel in verschiedene Gruppen aufgenommen. Bei der Aufnahme berücksichtigen wir auch Alter und Geschlecht der Kinder, um eine familienähnliche Gruppenzusammensetzung zu erreichen.

Den Kindern der Sternchen- und der Bärengruppe steht während des Tages die gesamte Einrichtung zur Verfügung. In der Stammgruppe treffen sie sich während des Morgenkreises. Sonst entscheiden die Kinder, in welchem Bereich sie sich während des Freispiels aufhalten möchten. (siehe „Offene Arbeit“ S. 19)



Auch die Kinder der Krippengruppe können gemeinsam mit einer Pädagogischen Fachkraft die anderen Kitaräume besuchen.

H wie...

Haftung

Die Kinder sind während der Kitazeit beim Gemeindeunfallversicherungsverband versichert. Versichert sind alle Tätigkeiten der Kinder, die in einem zeitlichen, örtlichen oder inneren Zusammenhang mit dem Besuch der Kindertagesstätte stehen. Das sind u.a. der Weg von und zu Kita, Veranstaltungen der Kita auch außerhalb des eigentlichen Geländes und natürlich alle Aktivitäten während des Tagesablaufes. Für verlorene oder beschädigte Gegenstände übernimmt die Kita keine Haftung.

Hausschuhe

Im Winterhalbjahr und bei schlechtem Wetter müssen unsere Kinder



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

Hausschuhe anziehen. Bitte geben Sie Ihrem Kind mit Namen versehene, festsitzende, Hausschuhe mit, die auch hier in der Kita bleiben können. Vor den Weihnachts- und Sommerferien geben wir die Schuhe wieder mit nach Hause.

Im Gang finden die Kinder ein Bild mit Schuh, daran können sie erkennen, ob sie Hausschuhe anziehen müssen oder ob sie Sandalen anlassen können.



Krippenkinder können statt Hausschuhe auch Stoppersocken im Kitaalltag tragen.

I wie...

Ideenbörse

Haben Sie Vorschläge, Anregungen oder Ideen für unsere Arbeit in der Kindertagesstätte? Oder Sie haben vielleicht ein Hobby, mit dem Sie unsere Arbeit bereichern können - Sie erzählen gerne Märchen - Sie wissen, wie man einen Kräutergarten anlegt - Sie kommen aus einem anderen Land - Ihren Vorschlägen sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Sprechen Sie mit uns darüber, vielleicht können wir Ihre Ideen gemeinsam in der Kindertagesstätte umsetzen.

Infowand im Eingangsbereich

Hier finden Sie wichtige Informationen, Wochenrückblicke und Dokumentationen von Aktionen.

Inklusive Pädagogik

In unserer Kindertagesstätte wird jedes Kind so angenommen, wie es ist. Das gilt natürlich auch für Kinder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen oder Behinderungen.

J wie...

Jahreskreis

Unser Kitajahr beginnt nach den Sommerferien und endet im Juli/August. In unsere Planung beziehen wir die Jahreszeiten und die Feste mit ein.



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

K wie...

Kennenlerngespräch

Bevor ihr Kind in die Kita kommt, werden Sie von der* dem Bezugserzieher*in zu einem Gespräch eingeladen. Im Kennenlernbogen werden die Entwicklung und Besonderheiten Ihres Kindes festgehalten. Der Ablauf der Eingewöhnungszeit (siehe „Eingewöhnungskonzept“ S. 6; siehe „Eingewöhnung“ S.5) wird besprochen und Sie werden über den Tagesablauf in der Gruppe informiert.

Kinderkühlschrank

In unserer Küche steht ein Kühlschrank für die Kinder. Bitte stellen Sie alle Lebensmittel, die gekühlt werden müssen, hinein. **Bitte vergessen Sie auch nicht alle Dosen und auch Joghurts u.ä. mit Namen zu kennzeichnen und nehmen Sie beim Abholen alle Lebensmittel wieder mit nach Hause.**

Kinderwagen

Unsere Kinder laufen in der Kita in Hausschuhen. Besonders in der nassen Jahreszeit ist es daher ungünstig, wenn die Eltern mit Kinderwägen bis zum Gruppenraum fahren. Es tropft Feuchtigkeit oder Schnee auf den Boden und das verteilen die Kinder dann in der ganzen Kita oder sie bekommen in ihren Stoppersocken nasse Füße.

Wenn Sie unseren Haupteingang benutzen, stellen Sie Ihren Kinderwagen bitte direkt nach der Innentür kurzfristig (zum Bringen oder Abholen der Kinder) ab. Unter der Überdachung beim hinteren Eingang (Schulhof), können Sie den Kinderwagen auch länger stehen lassen.

Kita Geschäftsführung

Daniela Reif

07227/955534

daniela.reif@rheinmuenster.de

Kita Geschäftsstelle

Andrea Schäfer

07227/955519

andrea.schaefer@rheinmuenster.de

Kita-App

In unserer Einrichtung verwenden wir die Kita-App Sdui. (siehe Sdui-App S.22)
Sämtliche allgemeine Infos (z.B. Termine, Feste, Ausflüge, usw.) werden per App an Sie gesendet.



Kleidung

Der Kitaalltag umfasst vielfältige Aktivitäten. Es wird gemalt, geklebt, gematscht, geklettert usw. Bitte ziehen Sie Ihr Kind so an, dass es nicht durch die Kleidung im Spiel behindert wird, und dass es sich ruhig schmutzig machen darf (siehe „Wechselkleidung“ S. 24). Da die Kinder auch täglich einige Zeit im Freien verbringen, ziehen Sie Ihr Kind bitte witterungsgemäß an.

Im Sommer ist der Sonnenhut besonders wichtig (siehe „Sonnenschutz“ S. 22).

Konflikte

Unser Ziel ist es, die Kinder zu befähigen, ihre Konflikte selbst zu lösen. Dabei legen wir natürlich Wert darauf, dass die Konflikte verbal gelöst werden. Bei Unstimmigkeiten beobachtet die pädagogische Fachkraft das Verhalten der Kinder und greift erst dann ein, wenn sie sieht, dass die Kinder alleine keinen Lösungsweg finden. Das gilt natürlich nur, wenn die Kinder den gleichen Entwicklungsstand haben. Schwächeren Kindern geben die pädagogischen Fachkräfte Hilfestellung.

Kontaktdaten

Sollte sich bei Ihnen eine Änderung der Kontraktdaten wie z.B. Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse ergeben, bitte bei der Kita Geschäftsstelle ändern lassen und die Leitung darüber informieren.

Kooperation

Unsere Einrichtung kooperiert mit verschiedenen Kooperationspartnern wie z.B.

- Gemeinde Rheinmünster (unser Träger)
- Kindertagesstätten
- Grundschule Rheinmünster
- Anne-Frank-Schule Rastatt (Erzieherschule)
- Elly-Heuss-Knapp- Schule Bühl (Erzieherschule)
- Musikschule Bühl, SBS
- Jugendamt/ Sozialamt
- Psychologische Beratungsstelle

Krankheiten

Bitte verständigen Sie uns, wenn Ihr Kind wegen Krankheit nicht in die Kindertagesstätte kommen kann (Informationspflicht bei Krankheiten).

Bei ansteckenden Krankheiten kann ein ärztliches Attest angefordert werden, bevor Ihr Kind unsere Einrichtung wieder besuchen kann. Auch bei ansteckenden Krankheiten eines Familienmitgliedes ist unter Umständen ein ärztliches Attest nötig, wenn Ihr Kind, auch wenn es keine Krankheitssymptome hat, die Kindertagesstätte weiter besuchen soll. Bitte beachten Sie auch das Schreiben des Gesundheitsamtes in Ihren Aufnahmeunterlagen. Ihr Kind sollte nach einer Krankheit 24 bzw. 48 Stunden symptomfrei sein. Fühlt sich ein Kind krank oder hat Fieber lassen wir es von Ihnen abholen. Wir bitten dahingehend um Ihr Verständnis.



L wie...

Langeweile

Ab und zu kommen einzelne Kinder zu uns und beklagen sich darüber, dass ihnen langweilig sei. Wir halten auch Langeweile für eine wichtige Erfahrung. Die Kinder nehmen ihre eigenen Gefühle wahr. Daraus können sich dann die Aktivitäten entwickeln, die für das Kind zu diesem Zeitpunkt wichtig sind. Die Pädagogischen Fachkräfte greifen hier nicht als Animateure ein, denn damit würden sie dem Kind die Gelegenheit nehmen, eigene Aktivitäten zu entwickeln.

Lernen

Lernen und spielen ist für Kinder untrennbar miteinander verbunden. Spielen ist für den frühkindlichen Bildungsprozess sehr wichtig. Spielerisch erfährt das Kind seine Umwelt. Durch die gemachten Erfahrungen lernt das Kind. „Spielen = Lernen“

Lerngeschichten

„Lerngeschichten sind Forschungsberichte. Sie handeln davon, was Kinder tun, wofür sie sich vermutlich interessieren, was sie möglicherweise denken und fühlen, womit wir sie vielleicht unterstützen können“

(Haas, Sybille 2012: Das Lernen feiern)

In Lerngeschichten wird die Entwicklung begleitet und gefördert. Durch genaue Beobachtungen und wohlwollenden Dialogen greifen sie positiv und gestaltend in das Lerngeschehen ein. Die genaue Beobachtung der Kinder dient uns als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Z.B. gezielte Impulse, Bereitstellung von Spielmaterial, Raumgestaltung etc.

Die Lerngeschichten bilden die Grundlage für die Entwicklungsgespräche. (siehe Elterngespräche/Entwicklungsgespräche S. 7)

Little Bird

Little Bird ist unser zentrales Anmeldeportal für Kitaplätze. Über dieses Portal laufen alle Anmeldungen (siehe „Aufnahme/Anmeldung“ S. 3).

Zuständig dafür ist dafür Frau Schäfer von der Geschäftsstelle Kita (siehe S.14).

Das Portal finden Sie unter <https://rheinmuenster.de/leben-wohnen/kindergarten-und-betreuung/#kap0>.

M wie...

Medikamente

Wir dürfen ohne ein schriftliches Einverständnis mit genauer Dosierung und der Unterschrift des Arztes und der Eltern keine Medikamente den Kindern verabreichen.

Falls Ihr Kind trotzdem ein Medikament braucht, gibt es in Ihren Anmeldeunterlagen ein extra Formular dafür.



Mittagessen

Gegen 12.15 Uhr essen die Kinder der verlängerten Zeiten zu Mittag
Das warme Mittagessen wird von der Firma Vitesca Menü geliefert und von Ihnen über Ihren erstellten Kitafino Account bestellt und abgerechnet.

Ganztagskinder sollen ein Warmes Mittagessen haben.

VÖ- Kindern kann auch ein kaltes Mittagsvesper mitgegeben werden. Die Vesperdosen und Joghurtbecher versehen Sie bitte mit dem Namen Ihres Kindes. Getränke stellt die Kita zur Verfügung. (s.a. Getränke/ gesunde Ernährung)

Um Ihnen eine Orientierung zu geben, welche Lebensmittel für ein Mittagsvesper geeignet, welche nur bedingt und welche nicht geeignet sind, haben wir folgendes Ampelsystem erstellt. Wir bitten Sie dieses **verbindliche Ampelsystem** zu beachten und Ihrem Kind entsprechende Lebensmittel mitzugeben. Bei Nichtbeachtung weisen wir Sie auf dieses Ampelsystem hin.

Dies ist als zweites Vesper geeignet und darf uneingeschränkt in die Kita mitgebracht werden

- Salate (z.B. Wurstsalat, Blattsalat, Kartoffelsalat)
- Brot, Brötchen/Laugenbrezel/ Salzbrezel
- Vollkornprodukte
- Käse
- Wurst
- Gemüseaufstriche
- hartgekochte Eier
- Obst und Gemüse / Trockenfrüchte (Rosinen, Aprikosen, usw.)
- Nüsse
- Naturjoghurt/ Quark mit Obst
- Naturreiswaffeln
- Hülsenfrüchte

Dies ist bedingt als zweites Vesper bzw. Dessert geeignet und sollte max. 2 Mal in der Woche in die Kita mitgebracht werden

- Toastbrot
- Grießbrei
- Milchreis
- kalte Pizza
- kalte Chickennuggets
- kalte Fischstäbchen
- Fruchtjoghurt, Pudding
- süßes Gebäck (Croissants, Milchbrötchen, usw.)
- Kuchen
- Kekse
- süße/ herzhaft Waffeln



Dies ist als zweites Vesper bzw. Dessert nicht geeignet und darf nicht in die Kita mitgebracht werden

- Essen in Warmhaltebehälter
→ wenn das Essen 3-4 Stunden in einem Warmhaltebehälter aufbewahrt wird, gehen wertvolle Nährstoffe verloren und es wird kälter. Das Essen muss eine vorgeschriebene Temperatur bei der Ausgabe erreichen und dies ist nicht gegeben.
- kaltes Mittagessen das gewärmt werden → das Essen wird in der Kita nicht erwärmt
- Aufwendig verpackte Snacks (Riegel, Schnitten o.ä., Süßigkeiten, Miniwürstchen, Ziehkäse usw.) → Sie haben einen hohen Zucker- und Fettgehalt und verursachen viel Müll
- Kindermilchschnitte
- Süßigkeiten / Schokolade / Schokoladenkekse
- Brot mit Schokoladentafeln oder Nutella
- Chips
- Gummibärchen
- Quetschi / Trinkjoghurts
- Fruchtzwerge

Mittagsruhe

Dem Mittagessen folgt eine ruhige Zeit. Die Kinder dürfen sich entscheiden, welches Angebot sie nutzen möchten. Dies kann z.B. eine Geschichte vorlesen, ein Hörspiel hören, ruhiges malen oder bauen, usw. sein.

Morgenkreis

In der Regel treffen sich die Kinder morgens um 10 Uhr in ihrer Stammgruppe. An diesen Tagen steht jeweils ein anderes Kind während des Morgenkreises im Mittelpunkt. Es darf sich das Begrüßungslied wünschen, die Anwesenheitsliste führen und den Kalender aktualisieren. Dann folgt ein kurzes Angebot zu unterschiedlichen Themen. Oft nutzen wir den Morgenkreis auch zur gemeinsamen Vorbereitung auf Feste oder besprechen Angebote, welche an diesem Tag stattfinden.

N wie...

Namensmarkierungen:

Bitte kennzeichnen Sie Vesperdosen, Gummistiefel, Hausschuhe, Ersatzkleidung usw. Mit dem Namen Ihres Kindes.

Neue Kinder

Neue Kinder werden in eine bestimmte Stammgruppe aufgenommen. Hier finden Sie Sicherheit und Geborgenheit bei ihrer pädagogischen Fachkraft. Gemeinsam mit der Bezugserzieherin können die Kinder ihren Aktionsradius erweitern. Dabei werden sie in der ersten Zeit immer von ihrer Bezugsperson beobachtet (siehe „Eingewöhnung“ S. 5; siehe „Eingewöhnungskonzept“ S. 6; siehe „Kennenlerngespräch“ S. 14).



O wie...

Offene Arbeit

Bei der offenen Arbeit handelt es sich nicht um ein von außen aufgesetztes Konzept, sondern das Team entscheidet, was es umsetzen möchte und kann.

Für unsere Kindertagesstätte heißt offene Arbeit:

Die bisherigen Raumstrukturen werden aufgelöst.

Die Kinder bewegen sich während des Freispiels in der gesamten Einrichtung.

Angebote richten sich an alle Kinder.

Die Pädagogischen Fachkräfte sind einzelnen Bereichen verantwortlich zugeordnet.

Jede Pädagogische Fachkraft hat Kontakt zu jedem Kind.

Die Kinder haben ein großes Mitsprache- und Entscheidungsrecht.

Unsere Stammgruppen bleiben erhalten.

Die Kinder und Eltern behalten weiterhin ihre Bezugsperson.

Das Wohnumfeld wird in die Arbeit mit einbezogen.

Es gibt klare Zeit- und Raumstrukturen, die den Kindern die Orientierung erleichtern.

Wir versprechen uns von der offenen Arbeit:

Die Kinder spielen konzentrierter, da sich Kinder mit ähnlichen Interessen in einem Raum aufhalten.

Es gibt weniger Aggressionen.

Der Lärmpegel sinkt.

Die einzelnen Bildungsbereiche können komplexer angeboten werden, da das Raumangebot größer ist und sich die Pädagogischen Fachkräfte auf einzelne Bereiche konzentrieren können (siehe „Funktionsräume“ S. 9).

Es gibt eine größere Angebotsvielfalt.

Bei Angeboten in kleinen Gruppen werden die Bedürfnisse der Kinder besser wahrgenommen.

Die Kinder werden unabhängig von den Pädagogischen Fachkräften.

Die Kinder werden offener.

Die Kinder planen mit.

Die Bedürfnisse einzelner Kinder können besser wahrgenommen werden.

Die Gestaltung der Räume fordert die Kinder zu selbstbestimmtem Tun heraus.

Ökologie

Wir möchten den Kindern vielfältige Natur- und Umwelterfahrungen ermöglichen. Die Kinder können den Garten auch im Freispiel nutzen, und wir bieten zweimal im Jahr Waldwochen an (siehe „Waldwochen“ S.24). Auch das Umweltbewusstsein unserer Kinder möchten wir wecken. Dazu gehört es, dass wir den Müll trennen, beim Frühstück auf umweltfreundliche Verpackung achten, das Wasser im Bad nicht unnötig laufen lassen und vieles mehr.



P wie...

Pädagogische Fachkräfte

Wir pädagogischen Fachkräfte sehen uns als Begleiter der Kinder. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern Raum für ihre individuelle Entwicklung zu geben und sie dabei zu unterstützen. Wir sehen uns nicht als Animatoren der Kinder.

Jede pädagogische Fachkraft hat ihre Stammgruppe. Das bietet den Kindern Sicherheit, und sie haben eine feste Bezugsperson, besonders während der Eingewöhnungsphase. Damit ist die pädagogische Fachkraft der Stammgruppe erster Ansprechpartner für Kinder und Eltern ihrer Gruppe. Bei ihr laufen auch die Beobachtungen der Stammkinder zusammen und sie führt Elterngespräche.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten jedoch nicht mehr in einem Gruppenraum, in dem alle Belange der Kitaarbeit abgedeckt werden, sondern in Funktionsräumen. Jede pädagogische Fachkraft ist für einen oder auch mehrere Funktionsräume verantwortlich. Sie führt auch die Angebote in diesem Bildungsbereich durch.

Dadurch, dass die pädagogischen Fachkräfte längere Zeit in einem Funktionsraum arbeiten, haben sie die Möglichkeit, sich hier zu spezialisieren.

Zur offenen Arbeit gehört auch ein offener Umgang der pädagogischen Fachkräfte miteinander. Ein wichtiger Punkt dabei ist der tägliche Austausch über die Arbeit und besonders über Beobachtungen der Kinder.

Planung

Bei der Planung orientieren wir uns an den Interessen und an der aktuellen Situation der Kinder. Die Interessen der Kinder werden bei den Angeboten aufgenommen und vertieft. Jahreszeitliche Themen werden in der Stammgruppe bearbeitet.

Portfolio

Das Portfolio ist das Entwicklungsbuch Ihres Kindes. Hier werden Lerngeschichten, Bilder, Fotos, Arbeitsproben, usw. festgehalten und dokumentiert. Das Portfolio dürfen die Kinder am Ende ihre Kita-Zeit mit nach Hause nehmen. Aus Datenschutzgründen dürfen Sie nur das Portfolio Ihres Kindes anschauen.

Praktikanten

Oft kommen Jugendliche zu uns, die von der Schule aus ein Praktikum machen müssen. Auch Jugendliche, die ein Freiwilliges Soziales Jahr machen möchten, sind bei uns willkommen.



Q wie...

Qualität

Unser Ziel ist es, den Kindern bestmögliche Entwicklungsbedingungen zu bieten. Das setzt eine ständige Reflexion unserer Arbeit voraus. Das ist ein wichtiges Thema in unseren Teambesprechungen.

R wie...

Regeln

Jedes Zusammenleben braucht Regeln. Besonders in der offenen Arbeit, wo die Kinder viele Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Spiel haben, geben Regeln ihnen Orientierung und Sicherheit. Je mehr Freiräume die Kinder haben, umso genauer müssen die Regeln festgelegt werden. Gemeinsam mit den Kindern stellen wir die nötigen Regeln auf. Auf die Einhaltung achten sowohl die Kinder wie auch die pädagogischen Fachkräfte. Bei Kindern, die neu zu uns in die Kindertagesstätte kommen, drücken wir natürlich am Anfang noch beide Augen zu. Sie lernen mit der Zeit, die Kitaregeln einzuhalten.

Die Kinder wissen, was erlaubt ist und was nicht. Sie wissen auch, welche Konsequenzen sie erwarten, wenn sie Regeln nicht einhalten. Es ist ein Teil unserer Erziehung zur Selbständigkeit, dass die Kinder Regeln mit erarbeiten, sie kennen, sie einhalten oder auch nicht, und die Konsequenzen daraus tragen.

S wie...

Sauberkeitserziehung

Die Sauberkeitserziehung läuft bei jedem Kind individuell ab. Es gibt kein bestimmtes Alter, in dem ein Kind sauber sein muss. Bitte sprechen Sie mit Ihrer pädagogischen Fachkraft darüber, wenn Sie mit der Sauberkeitserziehung beginnen möchten. Wir werden Sie dabei unterstützen.

Schlafen

Den Krippenkindern steht angrenzend an den Gruppenraum ein Schlafräum zur Verfügung. Für die Kinder aus den altersgemischten Gruppen gibt es einen extra Schlafräum. Gerne dürfen Sie Ihrem Kind einen Schnuller bzw. ein Stofftier mitgeben.

Schließtage

Die Anzahl der Urlaubstage der Mitarbeiter*innen ist tariflich geregelt. Davon haben wir nach Absprache mit dem Träger 21 Tage im Jahr die Kita gemeinsam geschlossen. Da alle Mitarbeiter*innen einen höheren Urlaubsanspruch haben, heißt das, dass sie auch während der Kitazeit Urlaub nehmen können.



Bei den Schließungstagen für die gesamte Kita berücksichtigen wir die Schulferien. Weitere Schließtage ergeben sich durch Planungstage, Fortbildungen, Betriebsausflug oder bei erhöhtem Personalausfall

Sdwi-App

Über unsere Sdwi-App erhalten sie alle wichtigen Informationen z.B. Termine. Damit Sie die App nutzen können, bekommen Sie am Anfang der Kitazeit einen Code von uns, mit dem Sie sich in der App registrieren können. (siehe Kita-App S. 14) Sämtliche allgemeine Infos (z.B. Termine, Feste, Ausflüge, usw.) werden per App an Sie gesendet. Falls Ihr Kind krank ist, bitten wir Sie uns über dieses App darüber zu informieren.

Singen-Bewegen-Sprechen (SBS)

Unsere Kita beteiligt sich an dem Projekt „Singen-Bewegen-Sprechen“, das vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. Ein zentrales Anliegen ist hierbei die frühkindliche Sprachförderung. Das SBS findet einmal wöchentlich in der Kita statt und wird von einem Musikpädagogen durchgeführt.

Sonnenschutz

Wir gehen bei jedem Wetter nach draußen. Bitte bringen Sie daher beim Eintritt in die Kita für Ihr Kind einen **mit Namen** versehenen Sonnenhut (am besten mit Nackenschutz) mit. Dieser sollte auch in der Kindertagesstätte bleiben. Bringen Sie ihr Kind im Frühling und Sommer bitte eingecremt in die Kita. In der Kita haben wir eine einheitliche Sonnencreme. Ist Ihr Kind über Mittag bei uns bieten wir Ihnen an, es nach dem Essen erneut einzucremen. Hierzu benötigen wir Ihr Einverständnis. Zu Beginn der Frühlingszeit informieren wir Sie um welche Creme es sich in diesem Jahr handelt.

Spielsachen

Die Kinder dürfen keine Spielsachen von zu Hause mit in die Kindertagesstätte bringen. Bei neuen Kindern machen wir zu Beginn der Kitazeit Ausnahmen, denn manche Kinder brauchen einen vertrauten Gegenstand von zuhause, um sich schneller bei uns einzuleben. Für Verlust oder Schäden übernehmen wir keine Haftung.



Besonders die Kinder aus der Krippengruppe dürfen natürlich vertraute Gegenstände mit in die Kita bringen. Das erleichtert ihnen die Eingewöhnungszeit.

T wie...

Tagesabholermächtigung

Wenn Ihr Kind ausnahmsweise von einer Person abgeholt wird, die nicht auf Ihrer Abholermächtigung (siehe „Abholermächtigung“ S. 2) aufgeführt ist, brauchen wir für den bestimmten Tag Ihr schriftliches Einverständnis. In der Kita haben wir ein Formblatt, das Sie morgens ausfüllen. Hierfür reicht die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

Gibt es eine kurzfristige Änderung, wer das Kind abholt, geben Sie uns per App Bescheid, wer Ihr Kind um wie viel Uhr abholt.

Toilette

Immer wieder kommt es zu einem kleinen oder auch großen „Unglück“ in der Kindertagesstätte. Oft liegt das daran, dass die Kinder ihre Hosen nicht oder nur schwer öffnen können. Bis sie dann bei einer pädagogischen Fachkraft sind, ist es oft schon zu spät. Bitte ziehen Sie Ihrem Kind daher nur leicht zu öffnende Hosen **ohne Gürtel** an. Bei uns gehen täglich viele Kinder mehrmals auf die Toilette. Da kann es immer wieder vorkommen, dass einzelne Toiletten nicht sauber sind, auch wenn die Toiletten regelmäßig von den pädagogischen Fachkräften kontrolliert werden.

Wir weisen die Kinder darauf hin, dass sie sich an eine pädagogische Fachkraft wenden sollen, wenn sie eine nicht gespülte Toilette antreffen. Bitte vermitteln Sie das auch Ihrem Kind, falls es sich über verschmutzte Toiletten beschwert.

Kinder, die noch Probleme damit haben, alleine zur Toilette zu gehen, können natürlich jederzeit eine pädagogische Fachkraft ansprechen. Sie sorgt dann für eine Begleitung (siehe „Sauberkeitserziehung“ S. 21).

Turnkleidung

Wir turnen mit den Kindern entweder in unserem Bewegungsraum oder in der Schulturnhalle. Es wäre schön, wenn jedes Kind ein T-Shirt, eine Turnhose und auch Turnschlappchen in der Kindertagesstätte hätte. Im Herbst und Winter benötigt Ihr Kind lange Turnkleidung. Jedes neue Kind bekommt ein Turnsäckchen mit seinem Foto. Darin können die Dinge aufbewahrt werden. Die Turnsäckchen hängen an der Garderobe. Die Säckchen bleiben Eigentum der Kindertagesstätte. Bitte tauschen sie regelmäßig die Turnkleidung aus.

Türöffner

Zum Öffnen drücken Sie bitte von außen auf den Türöffner (Lichtschalter), nehmen Sie den Finger wieder runter und warten Sie auf ein leises Klicken. Dann können Sie die Tür öffnen. Die Kita können Sie verlassen, indem Sie den Türgriff oben betätigen. Der Griff sitzt so hoch, dass die Kinder ihn nicht erreichen können, das heißt: Unsere Kinder können die Kita nicht unbemerkt verlassen.

U wie...

Übergang:

Den Übergang von der Krippengruppe in die Gruppe erweiterter Altersmischung gestalten wir individuell. Dabei beachten wir den Entwicklungsstand, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Er findet nach Absprache mit den Eltern statt.

Unfall

Unfälle lassen sich nicht immer vermeiden. Die Kinder sind während des Aufenthalts in der Kita, sowie auf dem direkten Weg zur Kita und nach Hause versichert. Versicherer ist der Gemeindeunfallversicherungsverband. Jeder Unfall muss von der Kita an den Verband gemeldet werden, wenn ein Arztbesuch/Notdienst folgt. Bitte sagen Sie uns daher schnellstmöglich Bescheid, wenn Ihr Kind einen Unfall auf dem Weg von oder zur Kita hatte.

V wie...

Vorschulkinder

Unsere Vorschulkinder treffen sich zu altersentsprechenden Angeboten in verschiedenen Bildungsbereichen. Der* die Kooperationslehrer*in der Grundschule Rheinmünster besucht sie gelegentlich.

W wie...

Waldwochen

Waldwochen sind ein fester Bestandteil unserer Konzeption. Zwei Wochen im Frühling und im Herbst verbringen wir mit den Kindern (ab 2 Jahren) im Wald. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte unserem Elternbrief. Hier finden Sie auch weitere Infos. Sie können entscheiden, ob Ihr Kind an beiden Waldwochen teilnimmt oder nur an einer bzw. in der Kindertagesstätte betreut werden soll.

Wechselkleidung

Kleidung kann beim Spielen in der Kindertagesstätte auch nass und dreckig werden. Für Notfälle haben wir Wechselkleidung in der Kindertagesstätte.

Denken Sie bitte daran, diese gewaschen zurück zu bringen.

Wollen Sie uns Wechselkleidung zur Verfügung stellen, sprechen Sie mit einer Pädagogischen Fachkraft.

Falls die Sauberkeitserziehung bei Ihrem Kind noch nicht ganz abgeschlossen ist, stecken Sie doch bitte Kleidung zum Wechseln in die Kitatasche.

Windeln

In unserem Bad haben wir einen Wickeltisch mit Schubladen. Wenn Ihr Kind noch Windeln braucht, bringen Sie bitte die Windeln, evtl. Wundschutzcreme und auch Feuchttücher mit. Sie bekommen dann eine feste Schublade, die mit dem Bild Ihres Kindes gekennzeichnet ist. Sehen die pädagogischen Fachkräfte, dass Windeln, Feuchttücher oder Wechselkleidung ausgehen, finden Sie eine Mitteilung an Ihrem Garderobenplatz.



Z wie...

Zahnpflege

Einmal im Jahr bekommen wir Besuch vom Zahnarzt. Er untersucht die Zähne der Kinder, zeigt den Kindern den richtigen Umgang mit der Zahnbürste und spricht mit ihnen über gesunde Ernährung. Hierfür benötigen wir Ihr Einverständnis. Das Formular erhalten Sie mit den Aufnahmeunterlagen.



= U3 Bereich

Kein Symbol = Allgemein für die Kita

